



Vereinspräsident Albert Koller  
und Geschäftsführer Markus Fisch:

**«Wir sind ein soziales  
Unternehmen»**

Seite 4

# RHYBOOT

**Der Werkstättenneubau  
in Altstätten ist fertig**

Einblick in die Werkstätten:

**«Sinnvolles tun  
und schaffen»**

Seite 13

# Begeisterung?

«Gemeinsam den richtigen Weg finden.»



Laurien Van der Graaff | Langlauf

**Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

T 058 280 1000 (24 h)  
Ihre Schweizer Versicherung.

**helvetia**



## Die intelligente Produktion von morgen

**Phoenix Contact –  
Ihr Partner für  
Industrie 4.0**

„Mit unserer Erfahrung im Maschinenbau und in der Automatisierung sind wir bestens gerüstet, um die Digitalisierung unserer Welt in die intelligente Produktion von morgen zu verwandeln.“



*Roland Bent,  
Geschäftsführung Marketing & Entwicklung*

Mehr Informationen unter Telefon 052 354 55 55  
oder [phoenixcontact.ch](http://phoenixcontact.ch)



# Zum Geleit



«Das RHYBOOT spielt als Institution wie auch als Arbeitgeber in Altstätten eine wichtige Rolle. Das RHYBOOT macht unsere Stadt auch ein klein wenig anders, etwas offener, etwas bunter und nochmals etwas lebenswerter. Der markante Neubau setzt einen einladenden Akzent bei der östlichen Ortseinfahrt nach Altstätten.»

**Ruedi Mattle**

Stadtpräsident, Altstätten

«Die Sonnenbräu ist begeisterte Kundin von RHYBOOT. Seit Jahrzehnten werden sämtliche Aufträge effizient, auf Termin und qualitativ hochstehend umgesetzt. Die Flexibilität und Motivation dieser Institution sind beispielhaft. Herzlichen Dank für die schöne und konstruktive Zusammenarbeit!»

**Claudia Graf**

Geschäftsführerin, Sonnenbräu AG, Rebstein



«Wir arbeiten schon seit vielen Jahren sehr gut mit der Werkstätte RHYBOOT zusammen. Die Mitarbeitenden konfektionieren Kabel, übernehmen einfachere mechanische Arbeiten oder verpacken Verbrauchsmaterialien für den Versand. Wir erleben die Zusammenarbeit immer sehr angenehm und unkompliziert.»

**Alex Engler**

Leiter Einkauf, Mitglied der Geschäftsleitung,  
Zünd Systemtechnik AG, Altstätten



**Impressum:**

## SPECIAL zum Neubau RHYBOOT

**Magazin LEADER, MetroComm AG, Bahnhofstrasse 8, 9001 St.Gallen, Telefon 071 272 80 50, Fax 071 272 80 51, leader@metrocomm.ch, www.leaderonline.ch | Verleger:** Natal Schnetzer | **Redaktion:** Stephan Ziegler (Leitung), sziegler@metrocomm.ch | **Fotografie:** Stéphanie Engeler | **Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer, nschnetzer@metrocomm.ch | **Anzeigenleitung:** Ernst Niederer, eniederer@metrocomm.ch | **Marketingservice/Aboverwaltung:** Fabienne Schnetzer, info@metrocomm.ch | **Abopreis:** Fr. 60.- für 18 Ausgaben | **Erscheinung:** Der LEADER erscheint 9x jährlich mit Ausgaben Januar/Februar, März, April, Mai, Juni, August, September, Oktober, November/Dezember, zusätzlich 9 Special-Ausgaben | **Gestaltung:** Tammy Kissling, tkissling@metrocomm.ch | **Druck:** Ostschweiz Druck AG, 9300 Wittenbach  
LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. ISSN 1660-2757

metro  
comm

# «Wir sind ein soziales Unternehmen»

**Der Verein RHYBOOT beschäftigt rund 500 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Rheintal. Vereinspräsident Albert Koller und Geschäftsführer Markus Fisch erläutern im Interview die Hintergründe.**

**Albert Koller, was ist und was macht der Verein RHYBOOT?**

**Koller:** Unser Verein ist 1989 von Eltern mit behinderten Kindern gegründet worden. Das Ziel ist bis heute unverändert geblieben: Wir möchten Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützen, um ihnen Wohnen, Tagesstrukturen mit und ohne Lohn zu ermöglichen. Heute zählt unser Betrieb rund 500 Mitarbeitende, davon sind rund die Hälfte Menschen mit einer Beeinträchtigung.

**Ein Grossbetrieb...**

**Koller:** Zahlenmässig sicher, aber ich sehe uns sowohl strukturell als auch in unserem Verständnis als soziales Unternehmen nach wie vor als KMU.

**Markus Fisch, was unterscheidet die Tagesstrukturen mit und ohne Lohn?**

**Fisch:** Tagesstruktur ohne Lohn (auch Beschäftigung genannt) heisst in unserem Zusammenhang, Menschen mit erhöhtem Betreuungsaufwand einen sinnstiftenden Alltag zu ermöglichen, zu dem – ihren Fähigkeiten und Talenten entsprechend – auch das Arbeiten gehört. Hier geht es nicht primär darum, ein verkaufsfähiges Produkt zu schaffen, sondern die Menschen ausserhalb des privaten Wohnbereichs in unseren betrieblichen Alltag mit bedeutungsvollen Tätigkeiten zu integrieren. Tagesstruktur mit Lohn heisst, im Kundenauftrag oder in Eigenregie zu produzieren und zu verkaufen – wie in jedem anderen Betrieb.

**Und was ist ein geschützter Arbeitsplatz?**

**Fisch:** Für unsere Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen heisst das vor allem, dass sie im Rahmen ihrer Fähigkeiten beschäftigt werden, sei es, was das Arbeitstempo betrifft, sei es, was ihre manuellen oder

geistigen Fertigkeiten zulassen. Sie beziehen alle eine Invalidenrente und darüber hinaus von uns einen ihrer Leistung entsprechenden Lohn.

**Das heisst?**

**Fisch:** Die Mitarbeitenden arbeiten entsprechend ihren Fähigkeiten. Die Arbeitsplätze werden individuell angepasst und eingerichtet. Die Arbeiten werden so gestaltet, dass beim Einzelnen eine Aufgabenorientierung entsteht, die sich unterstützend auf die Persönlichkeitsentwicklung auswirkt. Die Förderung der Mitarbeitenden erfolgt mittels individueller Zielsetzungen.

.....  
 «Die Arbeiten wirken sich beim Einzelnen unterstützend auf die Persönlichkeitsentwicklung aus.»  
 .....

**Andererseits verkaufen Sie Ihre Produkte zu marktgängigen Preisen. Wie kommt das?**

**Koller:** Wir hätten sicher ein Problem mit der Akzeptanz am Markt, wenn wir zu Dumpingpreisen arbeiten würden. Aber in der Wirklichkeit ist eher das Gegenteil der Fall: Wir müssen sehr darauf achten, dass wir preislich und qualitativ mithalten können, und manchmal braucht es dazu seitens unserer Auftraggeber auch etwas Goodwill. Und es gilt auch zu bedenken, dass primär manuelle Tätigkeiten, wie sie von unseren Mitarbeitenden geleistet werden, heute sowohl von Maschinen als auch von Ländern mit Niedrigstlöhnen konkurrenziert werden.

**Wie finanziert sich RHYBOOT?**

**Fisch:** Zu etwa 75 Prozent decken wir unser Budget von rund 23 Millionen Franken mit

**Zur Person:**  
 Albert Koller ist seit 2015 Präsident des Vereins RHYBOOT. Von 2002 bis 2009 wirkte er als Vorstandsmitglied. Seit 15 Jahren lebt und arbeitet seine behinderte Tochter Katinka im RHYBOOT. Für den langjährigen Personalchef und heutigen Bildungsverantwortlichen der Jansen AG in Oberriet steht der Mensch im Mittelpunkt seines beruflichen und privaten Handelns.  
 Markus Fisch leitet seit 2013 die Geschäfte des Vereins RHYBOOT. Breitbandig aus- und weitergebildet, unter anderem als Musiklehrer und MBA, reizt es ihn, eine etablierte, gut funktionierende Institution weiter zu entwickeln, zum Wohle von Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

leistungsbezogenen Geldern der öffentlichen Hand und von Selbstzahlern, die uns damit den Mehraufwand abdeckt, den wir mit dem grossen Betreuungsaufwand am Arbeitsplatz und in den Wohngruppen, aber auch mit einer behindertengerechten Infrastruktur haben. Den Rest erwirtschaften wir aus den Verkaufserlösen.

**Machen Sie Gewinn?**

**Koller:** Ja, auch wenn das Gewinnstreben nicht unser primäres Ziel ist. Dieser Gelder fliessen nach einer kantonalen Auflage in einen Schwankungsfonds, um defizitäre Jahre aufzufangen. Wir wären nicht unglücklich, wenn wir hier etwas mehr Spielraum hätten.

**Welche Rolle spielen Spenden?**

**Koller:** Wir haben in früheren Jahren, ohne darum zu bitten, jährlich etwa 150 000 Franken erhalten und das Geld in einen Topf gelegt, aus dem wir zur Finanzierung spezieller

«Wir hätten ein Problem mit der Akzeptanz am Markt, wenn wir zu Dumpingpreisen arbeiteten.»

Wünsche aus den Abteilungen geschöpft haben. Für den Neubau haben wir eine Spendenaktion gestartet, die uns mit 3,7 Millionen Franken etwa 300 000 Franken mehr eingebracht haben als erwartet. Nun hoffen wir, inskünftig unseren Spendentopf mit

professionellem Fundraising etwa in Höhe dieser 300 000 Franken füllen zu können.

**Wie gross ist Ihr unternehmerischer Spielraum?**

**Koller:** Der Rahmen, der uns gesteckt wird, ist recht eng. Aber es gibt schon noch einiges unternehmerisches Potenzial, etwa im Marketing, das wir derzeit zu wenig nutzen. Das möchten wir in Zukunft ändern.

**Wie gefällt Ihnen der Neubau?**

**Koller:** Ein Leuchtturm, weitherum sichtbar. Wir sind sehr stolz darauf.

**Fisch:** Für unsere Institution ist der Neubau ein Jahrhundert-Meilenstein, ein sehr gelungenes, menschenfreundliches Bauwerk, das es uns ermöglicht, viele Synergien zu nutzen.



Albert Koller und Markus Fisch (links): Sehen den Verein RHYBOOT als KMU.

# Ein menschenfreundlicher Bau

**Knapp acht Jahre verstrichen von der ersten Idee eines Werkstättenneubaus des Vereins RHYBOOT bis zur Fertigstellung im Juni 2017. Für Baukommissionspräsident Meinrad Gschwend ist ein wichtiges Ziel erreicht. «Die Menschen sollen mit Stolz vor ihrer Werkstätte stehen und sagen: Das isch mini Budä.»**

«So könnt ihr das nicht machen», echaufferte sich eine Betreuerin, als sie auf einem Bauplan einen auf 80 Zentimeter Höhe angebrachten Ausguss sah. «Viele von unseren Leuten haben grosse Mühe, einen Eimer auf

diese Höhe zu heben. Da müsst ihr doch drauf Rücksicht nehmen». So geschah es. Im Neubau Bleiche des Vereins RHYBOOT in Altstätten findet sich der Ausguss nun ebenerdig. «Wir wollten einen Bau machen für



die Menschen mit Beeinträchtigungen, die hier arbeiten, und gaben uns dabei allergrösste Mühe», erinnert sich Meinrad Gschwend, Leiter der Baukommission und Vorstandsmitglied, an die Episode. «Die Ausguss-Frage war bis dahin niemandem bewusst. Wir waren alle dankbar, dass wir von den Direktbetroffenen darauf hingewiesen wurden. So soll es sein. Denn eines stand bei uns allen stets im Vordergrund. Die Menschen, die hier arbeiten, sollen mit Stolz vor ihrer Werkstätte stehen und sagen: Das isch mini Budä.»

#### **Acht Jahre von der Idee bis zur Fertigstellung**

2009 begann die Geschichte dieses Baus mit der Einsetzung einer Baukommission, die als Erstes ein Raumprogramm entwarf und

sich danach nach einem geeigneten Grundstück umsah. Es fand sich am Stadtrand von Altstätten mit dem Areal Bleiche und der Stadt als Eigentümerin. Sie bot Hand für einen Verkauf und eine Umzonung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. 2013

«Wir haben trotz Kostendruck ein markantes Zeichen für einheimisches Holz gesetzt.»

reichten 50 Büros Vorschläge im Rahmen eines offenen Architekturwettbewerbes ein. Sie wurden von einer Expertenjury bewertet. Obenau schwang eine Hofbebauung aus Holz des Luzerner Architekturbüros Huber

Waser Mühlebach. Im Sommer 2014 stand das Vorprojekt, im Dezember wurde das Baugesuch eingereicht. Im Frühling 2015 lag die Baubewilligung vor.

Parallel dazu musste der Bau finanziert werden. Das war keine leichte Aufgabe für einen Verein, der über sehr beschränkte Eigenmittel von 700 000 Franken bei Land- und Baukosten von 21 Millionen verfügt. Eine Spendenaktion wurde lanciert, parallel dazu liefen die Verhandlungen mit den öffentlichen und privaten Geldgebern. Basis der Finanzierung ist ein verzinsliches kantonales Darlehen über 15,5 Millionen Franken, das binnen 25 Jahren zurückbezahlt werden muss. Knapp 3,7 Millionen, etwa 300 000 mehr als budgetiert, gingen an Spenden ein. Eine





**Gute Wahl!**



- Service
- Umbauten
- Neuanlagen



**Wir danken der Bauherrschaft für  
den geschätzten Auftrag.**

Mit uns haben Sie immer einen guten Grund sich zu freuen.



Baunternehmen

TIEFBAU » STRASSENBAU » SPEZIALTIEFBAU



**Bernhard Frei AG**

Lugwiesstrasse 19  
Postfach 321  
9443 Widnau  
Tel. 071 727 09 30

Rosenbergstrasse 76  
Postfach 636  
9001 St. Gallen  
Tel. 071 230 32 70

[www.bfreiag.ch](http://www.bfreiag.ch)



.....  
**Baukommissionspräsident**

**Meinrad Gschwend:**

«Lowtech-Bau  
 aus Holz realisiert.»  
 .....

Bankhypothek von 1,5 Millionen rundet die Finanzierung ab.

Im August 2015 folgte der stilvolle Spatenstich durch Mitarbeitende, im März 2016 die traditionelle Grundsteinlegung mit einer Schatztruhe voller Dokumente und Erinnerungen, im Oktober wurde die Aufrichte gefeiert. Nur gerade neun Monate später konnte der Bau Mitte Juni 2017 bezogen werden.

.....  
 Knapp 3,7 Millionen Franken,  
 etwa 300 000 mehr  
 als budgetiert, gingen an  
 Spenden ein.  
 .....

#### **Pionierbau aus einheimischem Holz**

Grosser Wert wurde auf einheimisches Holz gelegt, was sich als rechte Herausforderung erwies. Es gelang. «Das Holz für die Konstruktion wurde am Hölzlisberg oberhalb Eichberg geschlagen, in Gossau gesägt, an verschiedenen Orten im Kanton verleimt und im Rheintal zu Holzelementen gefügt»,

sagt Meinrad Gschwend. «Damit haben wir trotz starkem Kostendruck ein markantes Zeichen für einheimisches Holz gesetzt. Wir hoffen, dass dieses Beispiel Schule macht.»

Als «Lowtech-Bau» wurde bewusst auf die Einrichtung einer Lüftung verzichtet. In der Bleiche werden noch ganz traditionell die grossen Fenster geöffnet, um zu lüften. Im Innern des Baus herrschen lichte, hohe Räume vor, das Holz ist präsent, aber nicht dominant,

offene Treppenhäuser und der sparsame Einsatz von Türen erleichtern Orientierung und Fortbewegung. Das schafft eine weite, sehr grosszügige Atmosphäre, ohne dass es deshalb etwa im Bereich Beschäftigung, wo die meisten Mitarbeitenden auf eine reizarme Umgebung setzen, an Rückzugsmöglichkeiten fehlt. Und fragt man die, für die dieser Bau geschaffen worden ist, dann herrscht ein Wort vor: menschenfreundlich. Was kann man sich Besseres wünschen?



## «Der Hof ist Mittel- und Treffpunkt»

«Es ist ein schwieriges Grundstück. Diagonal verläuft eine Abwasserleitung, die auf einer Breite von acht Metern nicht überbaut werden durfte. Dennoch haben wir es mit dem Hofgebäude geschafft, dass der Neubau als ein einziges Haus wahrgenommen wird, das alle Abteilungen unter einem Dach vereint. Es gibt vier Eingänge, um die Orientierung zu erleichtern und den Aussenraum zu beleben.

Der Hof ist Mittel- und Treffpunkt. Man sieht während der Arbeit nicht nur in die Ferne, sondern nimmt den Bau wahr und fühlt sich verbunden mit seinem Arbeitsplatz. Wir haben bewusst das ganze Programm in zwei Stockwerken untergebracht wegen der Nähe zum Einfamilienhausquartier. Die Räume sind durchlässig, mit wenig Türen und viel Licht. Holz als nachhaltiger Baustoff passt gut zu diesem «Handwerkerdorf», das zweihundert Personen beschäftigt. Die Atmosphäre ist wohnlich, obwohl es sich eigentlich um einen Gewerbebau handelt. Ich bin sehr zufrieden mit dem Resultat. Wir zogen in der ganzen Bauphase alle am selben Strick.»

**Thom Huber ist Architekt und Mitinhaber des Luzerner Architekturbüros Huber Waser Mühlebach in Luzern.**

**Wir führen Sie zum Erfolg**  
 Unser Erfahrungsschatz deckt die Bereiche von den ersten strategischen Ideen bis zur erfolgreichen Umsetzung im operativen Geschäft ab.

**CSP**  
 für Ihren Projekterfolg

## Wirkungsvolle Beratung & zielorientierte Projektleitung

Mit unserem Erfahrungsschatz aus hunderten Projekten in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern von Organisation und Informatik sind wir stets am Puls der Zeit und können Ihnen ein umfassendes Dienstleistungsportfolio anbieten.

[www.csp-ag.ch](http://www.csp-ag.ch)



**HOLZBAU ALPIGER AG**  
 Holzsystembau  
 Planung  
 Schreinerei  
 Gebäudehülle

**INDIVIDUELL**  
 planen, bauen mit System

**HOLZSYSTEMBAU**  
 Planung  
**SCHREINEREI**  
 Gebäudehülle

[www.alpiger-holzbau.ch](http://www.alpiger-holzbau.ch)

**HOLZBAU ALPIGER AG**  
 Widdermoos 15 :: 9466 Sennwald :: Tel.081/7571144

**Lanker**

**Kunststofftechnik hausgemacht.**

**Wir sind Profis in der Kunststofftechnik.**  
 Von der Beratung bei der Produktentwicklung bis zur Umsetzung und Produktion von hochwertigen Kunststoffteilen.

Fragen Sie uns an!

Lanker AG, Kunststofftechnik, CH-9462 Montlingen  
 Tel. +41 (0)71 763 61 61, [www.lanker.ch](http://www.lanker.ch)

**GEMEINSAM IN EINE RICHTUNG.**

Als ihr Werbepartner möchten wir RHYBOOT herzlich zum Neubau gratulieren und wünschen einen erfolgreichen Start.

**HOLLENSTEIN & PARTNER AG**  
 Werbeagentur  
 Im Lindengarten 16 · 9242 Oberuzwil · [hpagentur.ch](http://hpagentur.ch)

# Ein Teil der Arbeitsgemeinschaft sein

**57 Menschen mit schwereren Beeinträchtigungen arbeiten im Bereich Beschäftigung RHYBOOT, davon 31 in der neuen RHYBOOT-Einrichtung «Bleichi».**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung verfolgen keine unmittelbar produktiven Ziele, was keineswegs bedeutet, dass sie deshalb weniger leisten. Im Mittelpunkt steht das Schaffen von bedeutungsvollen Tätigkeiten, in denen die Mitarbeitenden mit Behinderung ihre persönlichen, sozialen und praktischen Fähigkeiten entwickeln und/oder erhalten können. «Wer wünscht sich das nicht, einen sinnerfüllten

sich in überschaubare, kleinere Nischen zurückzuziehen.»

## Breites Spektrum

Zwei Ruheräume stehen zur Verfügung. Die Räumlichkeiten sind stärker gegliedert als in den anderen Abteilungen, eine Küchenfront im Aufenthaltsraum dient als willkommener Blickschutz. Das hat es möglich gemacht,

den baulichen Rahmen der Tätigkeiten überschaubar zu halten.

Das Angebot für Menschen mit Behinderung, die im Neubau beschäftigt werden, umfasst ein breites Spektrum an Lebens- und Arbeitsthemen. Die Beschäftigungsteams seien immer bestrebt, mitzutun an gemeinsamen Aufgaben, sei es bei Aussenarbeiten, bei Aufräumarbeiten, Dekorationen für das Haus, Botengängen und vieles mehr. «Denn wir sind Teil dieser neuen Arbeitsgemeinschaft und möchten mit unserem aktiven Einsatz einen Beitrag für ein gutes Gelingen beisteuern», sagt Angelika Lampert.

«Wer wünscht sich das nicht, einen sinnerfüllten Alltag zu verbringen?»

Alltag zu verbringen?», erklärt Angelika Lampert, Leiterin des Bereiches Beschäftigung: Es gehe darum, eine Struktur in die Abläufe zu bringen, der Passivität entgegenzuwirken, mit der Aussenwelt in Kontakt zu treten und aktiv daran teilzunehmen. «Das ist nicht immer einfach und stellt für einige eine Herausforderung dar. Wir müssen stets darauf achten, dass es auch Möglichkeiten gibt,

Angelika Lampert,  
Bereichsleiterin Beschäftigung.



Anzeige

## egli-agogik

**Professionelle Beratung,  
Begleitung und Schulung  
in der agogischen Arbeit**



egli-agogik gmbh, Rebengasse 15, CH-9436 Balgach,  
T +41 (0) 71 723 10 44, info@egli-agogik.ch, www.egli-agogik.ch

**Aktuelle Kursdaten und Anmeldung  
online unter [www.egli-agogik.ch](http://www.egli-agogik.ch)**



**Für die Designerlampe  
sind wir nicht zuständig,  
aber für das darunter**

**HSB - WEIBEL**

KUNSTSTOFFERZEUGNISSE

**HSB - praktisch installieren**

**SWISS  
MADE**

[www.hsb-weibel.ch](http://www.hsb-weibel.ch), [info@hsb-weibel.ch](mailto:info@hsb-weibel.ch)

J. Schmidheinystr. 244, 9435 Heerbrugg, Tel. +41 71 720 07 00, Fax +41 71 720 07 04

# Suchen Sie Qualität zum Top Preis? Legen Sie einen Halt bei uns ein.

**SPÄLTI**  
ELEKTROPRODUKTE

Spälti Elektro AG Wässerstrasse 25, 8340 Hinwil  
Tel. 044 938 80 90, Fax 044 938 80 92, [info@spaelti-ag.ch](mailto:info@spaelti-ag.ch), [www.spaelti.ch](http://www.spaelti.ch)

**Aus alt mach neu - alles aus einer Hand mit über  
40 Jahre Bauerfahrung und garantierter Kostentransparenz.**



• Zimmerei • Schreinerei • Bedachungen • Fassadenbau • Gerüstbau • Leichtbau • Kranarbeiten • Abbrucharbeiten

Gschwend + Willi AG  
Bedachungen und Holzbau  
Stossstrasse 19  
9450 Altstätten/SG

Tel. 071 755 17 74  
Fax 071 755 71 74  
[info@gschwendundwilli.ch](mailto:info@gschwendundwilli.ch)  
[www.gschwendundwilli.ch](http://www.gschwendundwilli.ch)

**GSCHWEND** Schreinerei - Zimmerei  
Bedachungen - Gerüstbau **WILLI AG**

# Sinnvolles tun und schaffen

84 Menschen mit Beeinträchtigungen arbeiten im Bereich Werkstätten im Neubau «Bleiche» in hellen, freundlichen und zweckmässig eingerichteten Räumlichkeiten. Das Arbeitsethos ist hoch, die Motivation gross.



Mara Katharina De Oliveira Melo.

Konzentriert sind die Mitarbeitenden in einem hellen Arbeitsraum der Abteilung Industrie an der Arbeit. Die Stille wird nur vom kurzen, hellen Summen einer Bohrmaschine und dem etwas dumpferen Geräusch eines Schraubendrehers durchbrochen. Es gilt, Bohrlöcher in ein massives metallenes Werkstück zu treiben, das später die Wände eines Lieferwagenaufbaus zusammenhalten wird, und mit zwei Schrauben die Teile eines Scharniers zu verbinden, an dem zwei kleine Rädchen angebracht sind. Es wird in Kommoden oder Schränken die Führungsschiene mit der Schublade verbinden.

## Überblick verloren

Mara Katharina De Oliveira Melo klebt sorgfältig Etiketten auf eine Verpackung. Die 27-Jährige ist seit einem halben Jahr bei

RHYBOOT. Es ist ihre erste Arbeit nach einem krankheitsbedingten längeren Unterbruch. Zuvor hatte sie sich an zwei Lehrstellen versucht und musste beide Ausbildungen abbrechen, weil sie immer wieder in Situationen geriet, bei denen Körper und Geist gleichermassen rebellierten. «Stressbedingte Panikattacken» heisst das im Fachjargon. Die junge Frau findet passendere Worte. «Ich arbeite sehr gerne konzentriert an einer Aufgabe. Und ich bin ein geselliger, freundlicher Mensch. So kam es, dass ich immer wieder Arbeiten annahm, um meinen Kollegen eine Freude zu machen und weil ich es ja auch immer gerne gemacht habe. Doch immer wieder verlor ich den Überblick und die Kontrolle, wusste nicht mehr ein und aus. Das führte manchmal bis zum körperlichen Zusammenbruch.»

# Ein solides Fundament: Mit der Mobiliar bauen Sie nicht auf Sand.

mobiliar.ch

**Generalagentur Rheintal**  
Norbert Büchel

Bahnhofstrasse 2  
9435 Heerbrugg  
T 071 886 96 96  
rheintal@mobiliar.ch

**die Mobiliar**

70269A02CA



**LICHT+RAUM**  
EINLEUCHTENDE KONZEPTE

**MONA**  
wohnlich und effizient

lichtraum.ch

## Wir danken der Bauherrschaft herzlich für den Auftrag.

### BüroTech Spirig AG

Auer-Strasse 43, 9442 Berneck  
071 744 84 80  
www.bt-s.ch / www.video-konferenz.ch



### Ihr Partner für professionelle Audio- und Videotechnik

Akustik und Beschallungstechnik – Videokonferenz – Digital Signage – Interaktive Display  
Projektion und Anzeige – Raumsteuerungen – Multimedia Einrichtungen - Medientechnik

### Längle & Staub Sanitärplanung



Teufenerstrasse 25  
9001 St.Gallen  
Tel 071 222 22 45  
www.slsanitaerplanung.ch

Wir planen effizient  
und zielsicher.

#### Unser Tätigkeitsbereich:

- Fachplanung Sanitär und Fachkoordination
- Beratung, Gutachten und Expertisen
- Messungen (Problembehebungen und/oder Qualitätskontrollen)
- Fachbauleitung



Benjamin Schmid.

Schliesslich musste Mara Katharina De Oliveira Melo das Arbeiten ganz aufgeben, erhielt eine volle IV-Rente und musste sich in zwei langen Jahren soweit stabilisieren, um sich ihrem sehnlichen Wunsch, einer geregelten Arbeit nachzugehen, wieder nähern zu können. Im RHYBOOT kann sie diesen Weg

.....  
 «Man kann nicht den ganzen Tag Mandalas malen.»  
 .....

nun Schritt für Schritt angehen. Derzeit arbeitet sie 40 Prozent. Es sei einfach etwas anderes, ein Produkt zu schaffen, das auch Verwendung findet. «Man kann nicht den ganzen Tag Mandalas malen.» Nun möchte sie sich langsam an neue Aufgaben herantasten, herausfinden, was möglich ist, um später einen neuen Versuch zu starten, eine Ausbildung zu absolvieren.

### **Zerebrale Störung**

In der Abteilung Kabelkonfektion sitzt Benjamin Schmid an einem Schraubstock, darin eingespannt hat er einen Plastikelektrostecker mit vier Anschlüssen, in die er nun Kabel einführt und verschraubt. Er muss gut aufpassen, kein Kabel zu verwechseln, zumal zwei der vier die gleiche Farbe haben. Ruhig und konzentriert wird auch hier gearbeitet, es ist eine geschäftige Stille rund um die Konfektion von Elektrokabeln. Schmid arbeitet seit 20 Jahren bei RHYBOOT. Eine zerebrale Störung schränkt seinen Bewegungsspielraum ein. «Ich bin zufrieden mit dieser Arbeit, und ich schätze die gute Atmosphäre in unserem Team». Man treffe sich gelegentlich auch ausserhalb der Arbeitszeit auf eine Tasse Kaffee.

Benjamin Schmid lebt im Haus seiner Eltern in Staad und fährt mit dem Zug zur Arbeit. Ein ganz normales Arbeitsleben.

### **Notfalls auch am Samstag**

36,25 Stunden beträgt die Wochenarbeitszeit der Menschen mit Beeinträchtigungen im RHYBOOT. Gearbeitet wird von 8 bis 12 Uhr und von 12.45 bis 16.15 Uhr, wobei die Mitarbeitenden in den Genuss gleitender Arbeitszeit kommen. Zuweilen wird bei hohem Auftragsvolumen auch am Samstagvormittag gearbeitet – freiwillig. Regelmässig machen alle mit, die Zeit haben. Viele Aufträge, vor allem in der Kabelkonfektion, werden im Team bearbeitet, jeder Mitarbeitende kümmert sich in der Regel um einen Arbeitsschritt. Ist einer zu langsam oder zu schnell, wird gemeinsam nach Lösungen gesucht.

**Hartmeyer AG**

Wasser-Wärme-Gas



**Sanitär ♦ Heizung**

**Altstätten**

Tel. 071 755 85 25  
hartmeyerag@bluewin.ch

**Oberriet**

Tel. 071 761 13 33  
info@buechel.ch

**Rüthi**

Tel. 071 767 70 80

**Ausführung der Sanitärinstallationen in ARGE.  
Wir danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.**

**OSTSCHWEIZ DRUCK**

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch



**Einsteigen  
bitte.**

**Bachofner GmbH**

Ingenieurbüro für Holzbau

Tragwerksentwurf, Variantenstudien  
Statische Berechnung Hoch- und Brückenbauten  
Bemessung Tragwerke in Holzbauweise  
Ausschreibungen  
Ausführungs- und Werkplanung  
Beratungen Umbauten und Erweiterungen  
Brandschutzkonzepte und -Planung  
QSS-Verantwortlicher Brandschutz

*Für die geschätzten und interessanten Aufträge  
Holzbauingenieurarbeiten und Brandschutzplanung  
bedanken wir uns herzlich.*

Rolf Bachofner  
Dipl. Holzbauingenieur FH SIA  
Brandschutzfachmann VKF  
Spengelgass 3, CH - 9467 Frösens  
081 599 25 52 r.bachofner@bachofner-gmbh.ch



Urs Zünd, Bereichsleiter Werkstätten.

**Zufriedenheit und Stolz**

Für Urs Zünd, Bereichsleiter Werkstätten, stehen Zufriedenheit und Stolz seiner 84 mitarbeitenden Menschen mit Beeinträchtigungen im Mittelpunkt. «Wir alle möchten doch mit diesem Gefühl am Feierabend nach Hause gehen, um am nächsten Morgen motiviert und mit Freude zur Arbeit zu gehen».

Motivationsarbeit brauche er dabei kaum zu leisten, der Leistungswille sei gross, und manchmal gehe es eher darum, etwas zu bremsen, um die Menschen nicht zu überfordern. «Sicher, hier geht alles etwas langsamer vor sich. Aber wir produzieren nicht zum Selbstzweck, sondern für eine anspruchsvolle, qualitätsbewusste Kundschaft. Da gibt es keinen Mitleidsbonus. Und den wollen wir auch gar nicht.» Vielmehr gehe es darum, die Mitarbeitenden entsprechend ihrer Fähigkeiten einzusetzen, im Prinzip wie in jedem Betrieb.

Zünd, gelernter Konstrukteur mit einer Zusatzausbildung als Arbeitsagoge, arbeitet seit 22 Jahren bei RHYBOOT. Er spricht voller Respekt von den Leistungen der Menschen mit Beeinträchtigungen. «Wir lassen uns von

**Urs Zünd:**

«Wir produzieren nicht zum Selbstzweck, sondern für eine anspruchsvolle, qualitätsbewusste Kundschaft.»

**24 Ausbildungsplätze für Lernende mit Beeinträchtigungen**

140 Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen und 60 Stellen für das Betreuungs- und Verwaltungspersonal bietet der Neubau Bleichi. «Darunter finden sich viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter», erklärt Max Lüchinger, Leiter Arbeit. Ein wichtiger Teil der Arbeit dient Ausbildungszwecken: RHYBOOT bietet Berufsausbildungen in verschiedenen Branchen und auf unterschiedlichem Ausbildungsniveau an. 24 junge Menschen mit einem Handicap durchlaufen aktuell eine Ausbildung: 17 eine praktische Ausbildung mit interner Beschulung, sieben eine zweijährige berufliche Ausbildung mit externem Schulbesuch und eidgenössischem Berufsattest. Diese erstmalige berufliche Ausbildung wird in Zusammenarbeit mit der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen SVA angeboten. Das Ausbildungsprogramm orientiert sich an den Richtlinien der jeweiligen Fachverbände. Zusätzlich bietet RHYBOOT den Lernenden auf sie persönlich abgestimmte Förderung und Schulung an.

ihren Handicaps zu Schlüssen leiten, die schlicht falsch sind. Diese Menschen mögen etwas anders sein. Aber das ist nur die Oberfläche. Dahinter verbergen sich Charakterköpfe, Menschen mit Launen, guten und schlechten Gefühlen, und Menschen, die sich wie wir freuen, wenn sie etwas erschaffen.» Und wenn er einen Wunsch frei habe, dann mögen Industrie und Gewerbe etwas offener sein, damit sich seine Leute nicht nur im geschützten Rahmen einer Werkstätte, sondern auch draussen, in der Wirtschaft, bewähren könnten. «Manchen hier traue ich das jederzeit zu.»

Anzeige

**HOCHBAU TIEFBAU GRUNDBAU**  
 9443 WIDNAU | T 071 727 00 55 | www.koepfel-vogel.com

KÖPPEL-VOGEL

INNOVATION AM BAU







Peter Loher (links),  
Bereichsleiter Dienste  
und Sepp Herger,  
Bereichsleiter Gastro.

## «Die Ängste waren schnell wie weggewischt»

«Unser Bereich Dienste ist für die Reinigung und den Unterhalt, für die Wäschereien und das Transportwesen in allen RHYBOOT-Institutionen verantwortlich. Nicht alle Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen waren begeistert vom Umzug an ihre neuen Arbeitsplätze im Neubau «Bleiche». Einige drohten gar mit der Kündigung. Ich verstehe sie gut: Wenn man mit dem Bestehenden zufrieden ist, warum soll man das Neue annehmen?»

Diese Bedenken waren aber schon am ersten Tag wie weggewischt. Dieser helle, freundliche und moderne Bau kommt einfach gut an. Die Lingerie findet sich an bester Lage im ersten Stockwerk und nicht wie meist üblich irgendwo im Untergeschoss. Auch für die Hauswirtschaft und die Hauswartung haben wir ausgezeichnete Rahmenbedingungen. Das macht den vier Betreuerinnen und Betreuern, der Auszubildenden EFZ genau so viel Freude wie den acht Mitarbeitenden und sieben Lernenden mit Beeinträchtigung.»

**Peter Loher ist seit der Eröffnung der Institution «Jung Rhy» 1997 beim RHYBOOT angestellt, arbeitete während der Pionierphase als Betreuer in allen Bereichen. Schon kurz nach der Eröffnung übernahm er die Teamleitung der Haustechnik im Jung Rhy, ab 2002 dann die Bereichsleitung Arbeit Jung Rhy, und seit 2016 ist er als RHYBOOT-Bereichsleiter Dienste tätig.**

## «Das Miteinander macht Freude»

«Ich leite seit Februar 2017 den Bereich Gastro. Es ist meine erste Stelle in einer Institution mit behinderten Menschen, und ich bin überrascht, wie gut das alles klappt in unserer schönen, gut eingerichteten Küche. Wir sind zwei Köche, zwei Betreuer und vier Menschen mit Beeinträchtigungen, die alles machen, was ihren Fähigkeiten entspricht. Das heisst: Sie stehen auch am Herd. Dieses Miteinander macht Freude! Wir haben recht ambitionierte Ziele. Aktuell geht es darum, das interne Catering auch für Aussenstehende auszubauen. Erste Anlässe im Bleiche-Neubau haben bereits stattgefunden, unter anderem ein Anlass mit 300 Teilnehmenden. Dann holen wir auch die Kochteams der beiden anderen Gastro-Abteilungen in unser Boot. Als nächsten Schritt planen wir das externe Catering. Ich bin überzeugt, dass wir das schaffen werden.»

**Sepp Herger hat nach einer Kochlehre in verschiedenen Küchen, unter anderem im Hof Weissbad und zuletzt im Hotelbereich des Kurhauses Oberwaid in St.Gallen gearbeitet. An der Küche im Neubau Bleiche freuen ihn die moderne, grosszügige Gestaltung und die behindertengerechte Ausstattung der Arbeitsplätze.**

koller.team

Suchst du **Kapital?**  
Wir **beschaffen** es!

werbung . internet . strategie

[www.koller.team/fundraising](http://www.koller.team/fundraising)

# ABACUS Professionals

Ihr kompetenter Implementierungspartner für ABACUS Business Software

**Axept unterstützt den neuen «Rhybootshafen».**



**AXEPT**  
ABACUS Software auf hohem Niveau

Ihr Vertriebspartner für

**ABACUS**  
business software

**Verein Rhyboot**

Bleichstrasse 2    Tel. 071 757 91 91    info@rhyboot.ch  
CH-9450 Altstätten    Fax 071 757 91 92    www.rhyboot.ch

